

Daten auf Weltreise, kein Problem bei Syngenta

Syngenta ist ein weltweit führendes Agribusiness-Unternehmen und setzt sich durch innovative Forschung und Technologie für eine nachhaltige Landwirtschaft ein. Das Unternehmen ist führend im Pflanzenschutz und beschäftigt mehr als 21.000 Angestellte in 90 Ländern. Ein Großteil der Mitarbeiter hat mit hochsensitiven Daten aus Forschung und Entwicklung zu tun, die nicht in falsche Hände gelangen sollen. Deshalb werden sie mit Hilfe von McAfee Endpoint Encryption for PC geschützt.

Eine der größten Herausforderungen ist es, der erforderlichen Mobilität der Syngenta-Mitarbeiter genüge zu tun. Diese müssen jederzeit überall Zugriff auf alle wichtigen Daten haben. Es gilt aber auch, die IT-Sicherheit nicht zu gefährden und Daten vor fremdem Zugriff zu schützen. Wird ein Notebook, auf dem sich unternehmenskritische Daten befinden, verloren, ist es relativ leicht, auf diese Daten zuzugreifen.

„Nicht auszudenken, wenn ein Laptop mit kritischen Unternehmensinformationen in falsche Hände gerät“, erklärt Mario Kunz, IT Service Manager beim Baseler Syngenta-Konzern. Kunz weiß, wovon er spricht: er verantwortet im Bereich IS Shared Services von Syngenta die Infrastruktur für das globale Mailsystem sowie den globalen einheitlichen Standard für Mitarbeiterclients.

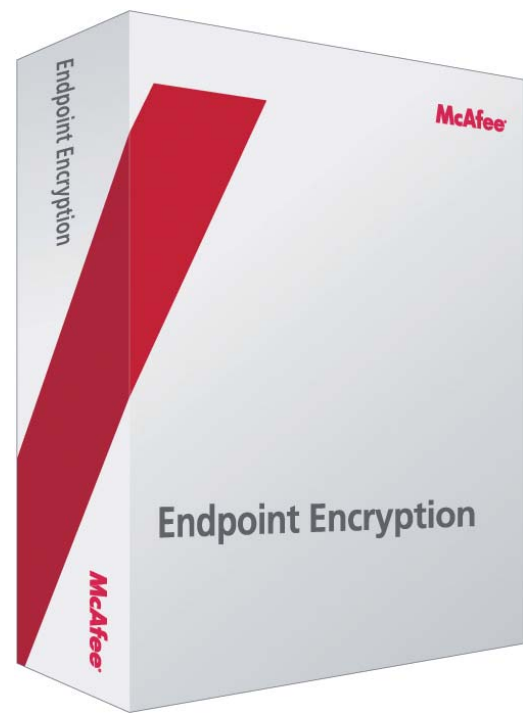
Mehr als 21.000 Angestellte sind es weltweit. 14.000 davon arbeiten mit mobilen Endgeräten. Um Datenverlust vorzubeugen, setzt das Unternehmen auf die Verschlüsselung seiner PCs und Laptops. „Unsere Mitarbeiter sind global tätig“, sagt Mario Kunz. Daten und Auswertungen befinden sich deshalb größtenteils auf den Rechnern der Mitarbeiter. Datendiebstahl gilt es daher um jeden Preis zu verhindern. „Theoretisch reicht ein Fall, um die Kosten einer Encryption-Lösung zu rechtfertigen“, führt Mario Kunz weiter aus.

Encryption im Zuge eines neuen Betriebssystems

Der Konzern wollte von Microsoft Windows 2000 auf Vista wechseln. „Der Lebenszyklus von Windows 2000 neigte sich dem Ende entgegen“, sagt der IT-Manager. Syngenta war bereits im erweiterten Support. In diesem Rahmen werden mehr als 21.000 Arbeitsplätze schrittweise auf Vista migriert. Dann kam McAfee ins Spiel. Auf Empfehlung von Hewlett Packard wurde ein Treffen vereinbart. „Wir waren sehr angetan davon, wie schnell und unkompliziert McAfee reagierte.“, beschreibt Mario Kunz. Die Präsentation der Endpoint Encryption Lösung rundete das positive Bild ab.

Das Produkt lässt sich „out-of-the-box“ verwenden und großteils mit einer Standard Script Engine automatisieren, um Firmenanpassungen durchzuführen. McAfee bietet die Möglichkeit, Verschlüsselung auch auf USB-Sticks und anderen mobilen Datenträgern anzuwenden.

McAfee Endpoint Encryption for PC ermöglicht eine starke Zugriffskontrolle und Pre-Boot-Schutz zur Nutzer-Authentifizierung. Die Lösung greift dazu auf bekannte Algorithmen zurück, um Daten auf allen Speicherlaufwerken zu verschlüsseln. Sie unterstützt auch Single Sign-on (SSO). Ver- und Entschlüsselung sind für den Benutzer transparent und werden „on the fly“ ausgeführt.



Die Bedienung von McAfee Endpoint Encryption ist für den User einfach: Der sonst üblichen Anmeldung auf dem Windows-Rechner ist ein Log-in über McAfee vorgeschaltet. In der Syngenta-spezifischen Konfiguration benötigt das System nur bei der ersten Anmeldung nach der Auslieferung der Rechner ca. zwei Stunden, bis die Daten verschlüsselt sind. Die McAfee-Software wird vorinstalliert und „schläft“ bis zum ersten Wecken.

Exzellent sei die zentrale Management-Komponente, die den Abgleich von Laptop-Nutzer und zentralem Directory-System erlaubt. Es können sich mehrere User einen Rechner teilen, die Verschlüsselung ist dabei gewährleistet.

Für Mario Kunz führte angesichts der rund 20.000 PC- und Laptop-Arbeitsplätze nur ein Weg in mehreren Etappen zum Ziel. Grund: Die weltweit verteilten Niederlassungen haben je nach Breitengrad unterschiedliche Saisons. Man wollte das laufende Geschäft nicht durch ein Betriebssystem-Upgrade stören.

Desk- und Laptops werden in der Regel alle vier Jahre ausgetauscht, bisher sind rund 50 Prozent der Systeme bereits mit Vista ausgeliefert. Bei diesen ist es einfach. Sie erhalten von HP das standardisierte Factory Image vorinstalliert und werden geliefert. Dann wird McAfee Endpoint Encryption for PC auf den Rechnern installiert.

„Der Roll-out ist fast komplett, es lief alles nach Plan. 75 Prozent, das heißt 15.000 PCs, sind umgestellt“, resümiert Mario Kunz. Nach dem Projekt ist auch vor dem Projekt. So habe er Anfragen, die Verschlüsselung von USB-Geräten und externen Devices zu prüfen.



Weitere Informationen

McAfee GmbH
 Ohmstr. 1, 85716 Unterschleißheim
 Telefon: 089-3707 0, Fax: 089-3707 1199
 E-Mail: info_deutschland@mcafee.com,
 Internet: www.mcafee.de